

Informationsvorlage



Vorlage Nr.: 16-1294
erstellt am: 18.02.2009

Abteilung: Finanz- und Rechnungswesen
Verfasser/in: Tobias Brück
Aktenzeichen: I-5/1 Bü

Eröffnungsbilanz des Kreises Bergstraße zum 01.01.2008

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Status	Zuständigkeit
Kreisausschuss	23.02.2009	N	Kenntnisnahme
Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	13.03.2009	Ö	Kenntnisnahme
Kreistag	23.03.2009	Ö	Kenntnisnahme

Erläuterung:

Im Oktober 2008 wurde ein erster Entwurf der Eröffnungsbilanz vorgelegt.

Die nun vorliegende Bilanz zeigt geringe Änderungen gegenüber dem Entwurf (Vorlage 16-1174). Unter anderem wurde ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten aus Transferleistungen eingefügt sowie im Bereich der Forderungen Anpassungen vorgenommen.

Die Eröffnungsbilanz des Kreises Bergstraße zum 1. Januar 2008 stellt einen weiteren Schritt auf dem Weg des Kreises in das neue doppische Rechnungswesen dar. Mit dem nach doppischen Grundsätzen erstellten Haushaltsplan 2008 und dem jetzt vorgelegten Entwurf der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2008 hat der Kreis Bergstraße die vollständige Umsetzung des Rechnungswesens ein Jahre früher als vom Gesetzgeber gefordert realisiert.

Neben der transparenten Darstellung von Vermögen und Schulden wird ab dem Haushaltsjahr 2008 auch der gesamte Ressourcenverbrauch abgebildet. Damit wird dem Grundsatz der Klarheit und Wahrheit des neuen doppischen Rechnungswesens Rechnung getragen.

Der vollständige doppische Haushalt 2008 bietet nunmehr die Basis eines neuen Rechnungsstils im Kreis, der im wesentlichen bestimmt wird durch mehr Transparenz bei Vermögen und Schulden, intergenerative Gerechtigkeit und verbesserte Steuerung.

Die Eröffnungsbilanz legt die Vermögens- und Finanzlage des Kreises Bergstraße unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung vollständig dar und erlaubt die erforderlichen Rückschlüsse auf die haushaltswirtschaftliche Situation des Kreises. Der Kreis Bergstraße legt nunmehr wie ein privates Unternehmen nach den Regeln der kaufmännischen Buchführung detailliert und den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend seine Ertrags-, Vermögens- und Schuldenlage dar.

Die Bilanz weist zum Bilanzstichtag 1. Januar 2008 eine Bilanzsumme von fast einer halben Milliarde Euro aus.

Der Kreis Bergstraße verfügt zum Bilanzstichtag auf der Aktivseite über Vermögenswerte in Höhe von 485,4 Millionen Euro. Den herausragenden Anteil daran hat das Anlagevermögen mit rund 470,6 Millionen Euro. In den Finanzanlagen spiegeln sich die Unternehmenswerte der öffentlichen Unternehmen des Kreises Bergstraße und seiner Einrichtungen und Beteiligungen wieder. Sie belaufen sich auf rund 408,2 Millionen Euro. Im Vordergrund stehen hier vor allem die Eigenbetriebe sowie das Kreiskrankenhaus. Das Infrastrukturvermögen (vor allem die Kreisstraßen) beläuft sich auf 50,6 Millionen Euro.

Die Vermögensbewertung des Kreises Bergstraße für die Eröffnungsbilanz erfolgt gemäß § 59 GemHVO-Doppik grundsätzlich zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um die darauf basierenden Abschreibungen.

Die planmäßige Abschreibung von Vermögensgegenständen erfolgt linear. Für die Festlegung der Nutzungs- und Restnutzungsdauern gilt die vom Kreistag am 05.03.2007 beschlossene Abschreibungstabelle.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Berücksichtigung von angemessenen Wertberichtigungen angesetzt.

Das Umlaufvermögen schlägt mit rund 7 Millionen Euro zu Buche.

Auf der Passivseite der Bilanz beträgt das Eigenkapital rund 246 Millionen Euro. Die Sonderposten als Eigenkapital ähnliche Bilanzposition schlagen mit rund 10 Millionen Euro zu Buche. Daneben sind vor allem die Rückstellungen mit 46 Millionen Euro herauszuheben, wobei besonders die Pensions- und Beihilferückstellungen mit 44 Millionen Euro zu nennen sind.

Für erkennbare Risiken sind angemessene Rückstellungen gebildet worden.

Von Belang für die Passivseite sind darüber hinaus die Verbindlichkeiten mit insgesamt rund 178,3 Millionen Euro, wobei den wesentlichen Posten die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Liquiditätssicherung bilden, die sich zum Stichtag auf 174 Millionen Euro belaufen.

Verbindlichkeiten sind zu Rückzahlungsbeträgen angesetzt worden.

Das Eigenkapital des Kreises Bergstraße - also die Differenz zwischen Vermögen und Schulden - beträgt rund 246 Millionen Euro. Damit wird ein positives Eigenkapital ausgewiesen. Es stellt - um Missverständnissen vorzubeugen - nicht den Ausweis vorhandener liquider Mittel dar.

Bei der Bewertung und Beurteilung einiger Bilanzansätze ist bereits einer Überprüfung durch das Revisionsamt im Rahmen der prüfungsbegleitenden Erstellung vorgenommen worden.

Dies gilt vor allem für die Bilanzpositionen der Zuweisungen und Zuschüsse, des Infrastrukturvermögens sowie der Rückstellungen.

Die Eröffnungsbilanz sowie die Ermittlung der Ansätze wurden mit der Firma arf GmbH abgestimmt.

Gleichwohl kann es in den Bilanzansätzen noch zu Veränderungen kommen, die sich aus der Prüfung der Unterlagen bzw. aus der weiteren Arbeit an den Bilanzansätzen ergeben.

Die Eröffnungsbilanz nebst Anlage wird der Revision im Hause fristgerecht zur Prüfung vorgelegt. Über die Prüfungsergebnisse wird umgehend berichtet.

Anlage:

Bilanz mit Anhang